

# Wechselbad der Gefühle

**Bruchsal** (gia.) In der Zweiten Schach-Bundesliga Süd steht der SC Untergrombach weiterhin nur einen Rang vor den Abstiegsplätzen. Auch die Drittrunden-Partie gegen den TSV Mainz hatte das Team nicht voran gebracht. „Das war ein Wechselbad der Gefühle“, sagte Spielführer Heinz Fuchs. Gegen den Tabellennachbarn kam der SC nicht über ein 4:4 hinaus. „Wir wussten nicht, ob wir lachen oder weinen sollen“, meinte Fuchs. Schließlich hatte der SC Untergrombach auf den wichtigen Sieg gehofft. Fuchs war überrascht, dass der TSV Mainz „extrem stark aufgestellt hat“.

Auf Untergrombacher Seite gab der Franzose Nicolas Brunner am zweiten Brett sein Debüt und gewann gegen den Großmeister Slavko Cicak. „Er hat einen tollen Einsatz gegeben und seinen Einsatz gerechtfertigt“, sagte Fuchs. Ebenfalls erfolgreich war Hans-Joachim Vatter, der für seinen Sieg gegen Oliver Bewersdorff viel riskierte. Christian Maier hingegen hatte Pech, als er in der fünften Stunde seinen Turm einstellte – „unerklärlich“ fand Fuchs und verglich die Situation mit einem Eigentor im Fußball. „Er hatte einen Blackout und hat sehr unglücklich verloren.“ Auch für René Dausch lief es nicht gut. Er war nach einem Ellenbogenbruch noch nicht fit. „Das hat man ihm angemerkt“, erklärte Fuchs.

Am 7. Dezember (11 Uhr) empfängt der SC Untergrombach den Tabellenvorletzten SG Speyer-Schwegenheim. Fuchs kündigte bereits an: „Wir werden wieder stark aufstellen und haben sehr gute Chancen auf einen Sieg.“



**RISKIERTE VIEL:** Hans-Joachim Vatter war erfolgreich. Foto: Alàbiso